

Horst Steinert
BIBS Ratsherr
im Rat der Stadt Braunschweig
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

0531/ 470-2181
horst.steinert@bibs-fraktion.de

Braunschweig, 18. Februar 2009

Statement von BIBS-Ratsherr Horst Steinert zum Winterdienst und zum Einsatz von Streusalz in Braunschweig

Bei einsetzendem Schneefall oder aufkommender Eisglätte rücken normalerweise die Winterdienstfahrzeuge aus. Nun können die Fahrzeuge nicht alle Straßen auf einmal bedienen – das ist klar. Deshalb sind die Pläne des Winterdienstes ja auch in Dringlichkeitsstufen eingeteilt: Erst wenn die wichtigsten Straßen frei sind, werden die weniger befahrenen Routen angefahren und von Eis und Schnee befreit. So war das jedenfalls früher. So - und nicht anders - waren das die Bürger gewohnt.

In Braunschweig allerdings, so scheint es, hat man den Winterdienst seit der ALBA-Privatisierung quasi „peu a peu“ abgeschafft. Viel zu spät sind nach dem ersten Schnee die Räumfahrzeuge ausgerückt. Selbst Hauptstraßen waren erst nach Tagen geräumt. Radfahrer mussten auf die Strassen ausweichen, da die Radwege nicht befahrbar waren. Fußgänger durften sich in Eiskunstlauf üben, weil die Gehwege nicht gereinigt waren. Und auch der Briefdienst kam zum Teil nur noch motorisiert voran.

Das Ergebnis dieser Schlecht- bzw. Nichtleistung waren tägliche Unfälle mit Knochenbrüchen, so dass die Krankenhäuser aus allen Nähten platzten und die Patienten auf den Fluren gelagert wurden. All das sind die Konsequenzen aus der von ALBA drastisch reduzierten Belegschaft seit der Privatisierung 2004. Und ein eindrucksvoller Beleg dafür, dass ALBA mit der verbliebenen dünnen Personaldecke ganz offensichtlich nicht in der Lage ist, ordentliche Arbeit zum Wohle der Bürger zu verrichten. Ob es nun die Wertstoffentsorgung betrifft oder, wie wir jetzt sehen konnten, den Winterdienst.

Aber es kann doch wohl nicht sein, dass dieses Problem jetzt mit vermehrtem Einsatz von Streusalz behoben werden soll! Auftausalze schädigen den Boden,

schädigen Bäume und Sträucher und schädigen die Tierwelt inklusive der Fische in den Gewässern.

Eine Verwaltung muss doch wohl ein besseres Konzept haben, als: Entweder auf milde Winter zu hoffen oder auf Kosten von Fauna und Flora die Kommune

„zuzusalzen“. Zum Wohle der Bürger und der Umwelt sollte die Verwaltung besser an ALBA herantreten mit der Aufforderung, die Schlechtleistungen schnellstens abzustellen. Ob mit einer Personalaufstockung, oder wie auch immer. Aber nicht mit Salz.

Salz gehört nicht auf die Straße... sondern in die Suppe!

Horst-Dieter Steinert
BIBS-Ratsherr